

# 180. Gründungstag der Kongregation der Schwestern vom Heiligen Kreuz



„Ich flehte und der Geist der Weisheit kam zu mir ...  
Niemals erlischt ihr Glanz“  
(vgl. Weish. 7,7-11)

Liebe Schwestern,  
Liebe Laien, die mit uns in den verschiedenen Bereichen  
zusammenarbeiten,  
Es ist mein Wunsch, jeden und jede von Ihnen an diesem besonderen  
Tag zu erreichen, an dem wir den 180. Jahrestag der Gründung unserer  
Kongregation feiern. Dieses Ereignis gemeinsam zu feiern ist für uns  
ein Grund zu Freude, Dankbarkeit und Hoffnung.

In der ersten Lesung vom letzten  
Sonntag aus dem Buch der Weisheit  
spiegelt sich nach meinem Eindruck  
ganz harmonisch der Beginn und  
die Entwicklung unserer  
Kongregation. Die Weisheit war  
wirklich eine „treue Begleiterin“  
von Mutter Bernarda und ihrer  
Gemeinschaft. Mit Weisheit waren  
unsere ersten Schwestern



Pionierinnen bei der Schaffung einer neuen Form des Ordenslebens  
unter den Menschen der Schweiz in ihrer Zeit. Mit ihrer Art der  
Erziehung brachten sie eine neue Hoffnung hervor.

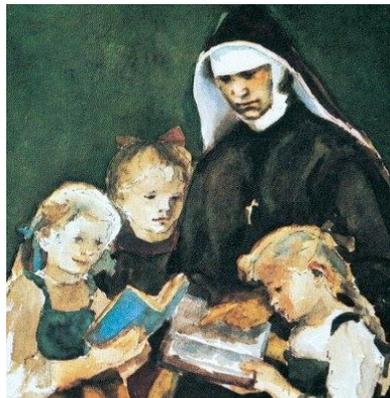
Wenn wir das Leben und die Briefe von Mutter Bernarda  
zurückverfolgen, ist es unmöglich, dabei nicht die Kraft und Schönheit  
der Weisheit zu sehen, die vom Heiligen Geist kommt.

Ihre Beziehung zu Gott als dem liebevollen Vater der Vorsehung war  
für sie und ihre Schwestern die Quelle, aus der sie trotz dunkler  
Momente Inspiration, Energie und Licht schöpfen konnten. Die  
Weisheit, die sie in innerer Stille und geduldigem Gebet empfangen,  
gab ihnen die Fähigkeit, die Zeichen der Zeit zu erkennen und dann  
mutig und mit Treue zum empfangenen Charisma zu reagieren.

Mit dieser Weisheit unterstützte Mutter Bernarda die Schwestern, die auf ihre mütterliche Führung vertrauten, als geistliche Begleiterin und half ihnen, ein freies und offenes Herz für den Willen Gottes zu haben.

Weisheit inspirierte ihre Art zu sein, ihre Weise zu sprechen, ihren Wunsch, in der christlichen Erziehung all das anzubieten, was eine Gesellschaft hervorbringen kann, die auf den Werten des Evangeliums gegründet ist.

Die Kunst, mit Weisheit zu erziehen und sich dabei insbesondere den Ausgegrenzten und Benachteiligten zuzuwenden, hat „*das Leben in Fülle*“ gebracht und bringt es auch weiterhin. Es ist das Leben, das Jesus sich gewünscht hat, ein Leben, das nicht auf einfacher menschlicher Logik beruht, sondern sich der geheimnisvollen Logik Gottes öffnet, der weiß, wie man Leben hervorbringt, und das selbst dort, wo menschliche Begrenzungen und Versagen das Bild bestimmen.



Durch euch, liebe Schwestern und Laien, strahlt diese Kunst der Erziehung auch heute noch, insbesondere dort, wo wir nicht aufgeben, sondern mit Weisheit und Mut weiter das Evangelium leben und verkünden, trotz der Hindernisse, denen wir auf verschiedenen Ebenen begegnen.

Die Welt von heute fordert uns auf, gemeinsam neue Wege der Zusammenarbeit zu wagen und zu schaffen, um „Pioniere und Pionierinnen“ einer *tiefen Erziehung und Fürsorge* zu sein, die das Gewissen und das Leben der Menschen, denen wir auf unserem Weg begegnen, berühren kann.

Wie zu Beginn der Kongregation stehen wir vor „Wegen zu einem neuen Leben“, die unbekannt sind und darauf warten, erkundet zu werden. Mögen unsere Herzen offen sein für die Weisheit des Geistes, aus der wir die Inspiration und die notwendige Energie schöpfen können, die die Welt braucht, um „in *Seinem großen Erbarmen neu geboren zu werden... und das unzerstörbare und unvergängliche Erbe zu empfangen*“ (vgl. 1 Petr. 1,3-4). *Die Hoffnung enttäuscht nicht* (Röm. 5,5).

*Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!*

Mit Freude und Dankbarkeit, mit der Gemeinschaft des Generalats

*Sr Dorina*

Sr. Dorina Zanoni  
Generaloberin

*Sri Lanka, 16. Oktober 2024*

16. Oktober 1844



16. Oktober 2024